

# Inhalt

<b>Einleitende Bemerkungen und Rahmungen</b>	<b>7</b>
<b>1. Aufbau, Systematik und Leitbilder der DDR-Jugendhilfe</b>	<b>14</b>
1.1 Entwicklungsetappen und Strukturen der Jugendhilfe in der DDR	15
1.2 Theoretische und gesetzliche Grundlagen von Erziehung und Erziehungsidealen	22
<b>2. Zur Arbeit von Jugendhilfekommissionen – gesetzliche Grundlagen und Ausdeutungen für das praktische Handeln</b>	<b>35</b>
<b>3. Fallportraits und übergreifende Analysen der Biografien von Jugendhelfer:innen aus drei Generationen</b>	<b>40</b>
3.1 „Und wir waren die Helfer, die Helfer, die Zuarbeiter. Aber Entscheidungen haben wir nicht getroffen“ – Annemarie Krautscheidt (* 1936)	42
3.2 „Mach’ ich das mit’m Zeigefinger, oder mach’ ich das vom Herzen aus?“ – Ruth Heilbusch (* 1941)	60
3.3 „Dass den Kindern geholfen wird, das ist mein Ziel“ – Rebekka Greis (* 1945)	78
3.4 „Keiner hat uns kontrolliert“ – Ricarda Korinth (* 1948)	89
3.5 „Also ich hoffe, ich hab’ keinem geschadet!“ – Gerda Altmann (* 1963)	109
3.6 Vergleichende, fallübergreifende Analysen	124
<b>Zwischenresümee</b>	<b>146</b>
<b>4. Struktur- und Praxisprobleme der Jugendhilfekommissionen</b>	<b>147</b>
4.1 Zur Zeitschrift „Jugendhilfe“	147
4.2 Die Kategorien im Einzelnen	150
4.3 Qualifizierung der Jugendhelfer:innen	174
<b>5. JHK in der DDR als Macht(t)räume – Versuche der Einordnung</b>	<b>178</b>
5.1 Die DDR als Forschungs- und Erinnerungsobjekt: Konjunkturen und Konzepte	179
	5

5.2 Weitergehende Einordnungen der Befunde aus unserer Studie	181
5.3 Utopische Momente im Modell ehrenamtlicher Jugendhilfe?	186
<b>Literaturverzeichnis</b>	<b>189</b>